Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 26

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 26 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unlere Betten

Kinsere Betten
"Sein eigen Bett haben"; dieses Wort galt von altersher als der Indegriff von Selbständigteit und folider häuslicher Einrichtung, und noch jetzt, trog vielfach veränderter Welts und Vebensanligauung, ist das eigene Vett doch immer noch das ersprebenswerte Gut geblieben, nach dessen Beltiz umd ein jedes solide Röden in ausdauernder Arbeit sich mühr und ringt. Ein gutes Bett ist aber auch ein wertvolles Stück, das man noch in Ehren der nur dein wertvolles Stück, das man noch in Ehren halten und zweckmäßig behandeln darf. Aun leben wir aber im Zeitalter der Surrogate, wo alses, was zum Anschaffen nur einigermaßen teuer ist, durch Billiges erietzt, gefälsch wird. Wer will sich de wundern, daß auch die teuren Betten ins Bereich der Verfälschung gezogen wurden, daß man allerlei Manipulationen zur Anwendung brachte, um minberer Ware den Käufer zu betrügen, oder aber demselben Belgeverben Käufer zu betrügen, oder aber demselben Gelegenbeit zu bieten, sich vor anderen zum Scheine mit einem wertvollen Bestig brüsten zu sonnen. Kun ist aber die Gelundheitslehre die volkstümlichste Dissciplin geworden und sied plat nicht nur die Nachrungsmitel, sondern auch unser

und je hat nicht nur die Rahrungsmitel, jondern auch unfere Wohnungseinrichtunen und zwar gang speciel unfere Schlafräume ins Bereich ihrer Betrachtungen und Unterfuchungen gezogen. Der fortschrittlich gesinnte, der wirklich gebildete Arzt, der fragt nicht bloß: Was fehlt Die? sondern er fragt auch: Wie lebst Du? Wie einschen wirklich gebildete Arzt, der fragt nicht bloß: Mas fehlt Die? sondern er fragt auch: Wie est bei bei des stieles Wittel wirder die Gebensgewohnheiten? Und als erstes Wittel wirder die Beschistung aller gefundenen Ungwecknäßigsteiten verägteiben, weil er wohl weiß, daß meistenteils dies allein hinreicht, um Uedel und krantseit zu beden. Se wird irgendwo gelagtt. Das Vett ist das Neck aller Krantbeiten. Selbstwerkänblich ist damit das gefundbeitswidrige Bett und bessen unzwecknäßig Benutung, die ganze Schlaseinrichtung verstanden. Wenn in unserm Klima vom Wett gesprochen wird, handelt es sich haute, die gewischen der der kanten der ka

Wie Paul Allen seine Frau erwarb.

Gine mahre Beschichte.

(Sortfenung.) (Gortfeung)

o finden sich große Geister, merke Dir das, Paul.
Fragt Dich einst jemand in späteren Tagen,
ob zwischen Dr. W. und Dr. Foshavein geistiger
Busammenhang besteht, so antworte: Ja!", sagte spasend Foshah und klopft dabei Allen auf die Schulter.
"Laß Deine alten Possen!" rief Allen, "wollen wir
uns noch heute reisefertig machen für morgen!"
Das Begednis, welches in der kleinen Welt der Studierftube des Dr. 28. fo großes Intereffe er=

wedte, war fo'gendes: Mathilbe Mansfield, bas einzige Kind Mansfields, eines sehr reichen Mannes, ber wenige Weilen von New-York entfernt auf großem Fuße lebte, hatte sich schon seit mehreren Monaten unwohl befunden, ale fie mit ihrem Bater gu Dr. 2B. fam, um benfelben zu beraten.

Sie war eine junge Dame von seltener Schönsheit und großer geistiger Begabung. Da sie ihre Mutter schon frühe verloren hatte, und sich dadurch genötigt sah, vei dem sehr lebhasten geistigen Versetehr im Hause ihres Vaters die Frau vorzustellen, fehr im Hause ihres Vaters die Frau vorzustellen, so entwickelten sich bei ihr schon im 17. Lebensjahre alle Sigenschaften bes reisern Alters. Zugleich aber zeigten sich auch schon damals die ersten Spuren ihrer Krantheit. Anfänglich war davon äußerlich nicht viel mehr zu bemerken, als daß sie sich still und in sich gekehrt verhielt. Nach und nach begann sie die Gesellschaft zu meiden, und die Sie konterlagen. gann sie die Gesellschaft zu meiden, und die Einsamteit zu suchen; und nur mit großer Schwierigfeit vermochte sie ihr Vater, seine Freunde auch sernenbin zu empsangen. Man sah sie oft in Tränen, wositr sie teinen Grund angeben konnte oder wolkte. Die Farbe der Gesundheit war von ihren Wangen gewichen, ihr Auge hatte seinen Glanz verloren. Verzillicher Kat wurde eingeholt, aber es waret einstein gewicklichen Franklichen konntenden. Aerzilicher Rat wurde eingeholt, aber es waren feine eigentlichen Krankfeitssymptome bemerkar, und man riet ihrem Bater, sich mit ihr auf Reisen zu begeben. Batd nach ihrer Rückfehr von einer Reise, die mehrere Wochen gedanert hatte, glaubte die Dienerschaft bes Hauses Symptome wahrzunehmen, daß nicht alles so mit ihr sei, wie es hätte sein sollen. Batd fanden dies Berdachtsäußerungen ihren Ness in die Rochkeichst und Fauen sehft ihren Beg in die Rachbartchaft und kamen felbst ihrem Bater zu Ohren. Allein er empfand das äußerste Widerstreben, einen Zweifel an der Seele außerste Wioerstreven, einen zweizel an der Seele eines Kindes in feiner Seele auffommen zu lassen, obgleich auch ihrem selbst die scheindare Ursache, aus welcher das Gerücht ohne Zweifel entstanden war, stets deutlicher ward. Er berief jetzt andere Aerzte aus der Umgegend. Sinige derselben erklärten, ichnell fertig, das in Umlauf befindliche Gerücht für begründet, und wurden von dem entrüsteten Vater Teum angebilt, andere personieuen ihren Austernam angebilt, andere personieuen ihren Austernam für begründet, und wurden von dem entrüsteten Vater taum angedört, andere verschwiegen ihren Ausspruch. So verstossen Washruch err Angli sür den Vater, während Wathilde anscheinend gleichgültig blied. Man hatte ihr allmählich mitgeteilt, was das Gerücht von ihr sage; allein das Gerücht sonnte ja von solchen ausgegangen sein, die selbst die Unschuld gern verseumden; sie hörte die Erzächsung auch anohne eine Thräne darüber zu vergießen, und dezeichnete nur mit sanster Stumme das Gerücht als ein völlig grundblofes. Es war aussallend, mit wescher Gleichgültigkeit und Abspannung sie sich in ihr Schicksal erraab.

Schidfal ergab. Bald darauf brachte Mansfield sie in die Stadt und zwar in die Pflege des Dr. W. — Nachdem derselbe die genauesse arzeitige Untersuchung ange-stellt hatte, sprach er es als seine volle Ueberzeu-gung aus, daß an dem gegen ihre Ehre ausge-sprengten Gerüchte nichts Wahres sei, befannte aber sprengten Gerüchte nichts Wahres sei, befannte aber zu gleicher Zeit, daß er außer stande, die wahre Beschaffenheit ihres Uebels zu ergründen. Db es ihm möglich, sie zu heilen? Diese Frage wage er nicht zu beantworten, er wolle es versuchen. Mit allen Schärse seines mächtigen Geistes, mit allen Aritteln seines bewunderungswürdigen Wissens unternahm er den Versuch. Eine Zeitlang schien die Krantheit feine Fortschitt zu machen. Ihr eigener ternagm er oen Verjug. Eine Jetlang ichten die Krantspeit keine Fortschrifte zu machen. Ihr eigener Bater glaubte wahrzunehmen, daß sich ihr Zustand gebessert habe, und trug sich mit der Hosfinung, ihre Gesundheit möge sich herstellen lassen. Allein diese Hosfinung ward getäuscht; einige Wochen darauf mußte sieher gestäuscht; einige Wochen darauf mußte sieher gestäuscht; dass Geber gestäuscht; einige Mochen der gestäuscht wieder gestäuscht. nicht wieder aufstand.

Bie es fich von felbft versteht, fannte jedermann im Saufe des Dottors die Geschichte diefes Rrantheitssalles. Derselbe war sowohl für ihn, als für seine Schüler ein Gegenstand sorgfältigen Studiums und häusiger Erörterung. Als daher ber Doktor seiner Rlasse mitteilte, daß keine Heilung mehr zu seiner Klasse mitteilte, daß keine Heilung mehr zu erwarten sei, sahen alle eine Sektion nach dem Tode als das einzige Mittel an, das Geheimnis der Krantheit zu entbeden. Als aber alles vorüber war, und man ihrem Bater davon sprach, verwarser dieselbe stolz und entschlossen; sie wurde daher in den Wohnsis ihres Baters gebracht, um an der Seite ihrer Mutter begraben zu werden. Es war dies eine Enttäuschung sür den Doktor, an welcher sich die ganze Klasse beteiligte, und die zu dem vorhin erwähnten Entschlosses, den Leichnam seiertlich auszugraben.

feierlich auszugraben.
Es wurde beschloffen, daß Paul Allen den folgenden Morgen ausfahren solle, um die Gegend auszufundschaften; Sudson und Foshah sollten abends,

mit allem Wötigen versehen, folgen. Als Allen den folgenden Tag daselbst ankam, sah er den Leichenzug auf dem Wege nach dem Gottesacker und indem er sich unter die Menge

mischte, den Sarg in das Grab hinablassen und mit Erde bededen, wie die heute glaudten, für immer. Begreissicherweise blieb ihm nichts übrig, als den Tag, so gut er konnte, zuzubringen, dis seine Gefährten ankämen. Inzwischen lauschte er der Erzählung von der Schande der Tochter des reichen Mannes, und wunderte den Higgel hinaus zu dem prachtvollen Wohnsis deskesen. gu bem prachtvollen Wohnfit besfelben.

Briefkasten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Frau 5. in 54. G. In St. Gallen arbeiten die Damenschneiberinnen Fräulein Anna Städeli, Speifergasse 26. und Frau Jodannovsch, Mehgegrafse, mit Vorliede die Taillen auf Korfeits "System Schultheß".

Frau Varg. 3. in A. Wenn Ihnen die Sommerfrische verummöglicht ist.— in welchem Kalle sich mit Ihnen noch Tausende besinden —, so richten Sie sich daheim ein Versingungssystem ein. Nehmen sie Sommerstrische verummöglicht ist.— in welchem Kalle sich mit Ihnen noch Tausende besinden —, so richten Sie sich daheim ein Versingungssystem ein. Nehmen sie sich mit Ihnen noch Tausende besinden —, so richten Sie sich daheim ein Versingungssystem ein. Nehmen sie ein mitzes, kaltes Bad, worin auch der odere Teil des Körpers mit dem erfrischenden Kahr reichlich übergossen wird umd legen sich werden. Nach mit umd legen sich die zu der Versichen Versichen Auf reichlich übergossen wirden sich gehofen Kart, wenn sie sich nicht ingesten Aufmerben, was in 5—10 Minuten geschen sie in inder Armwerden, was in 5—10 Minuten geschen sie werden. Daben Sie der Gewohnsteit verändert werden. Daben Sie die Art gewürzte Speisen Siehalten Lisch gestührt und besonders kart gewürzte Speisen Siehalten Siehalten Siehalten Siehalten Siehalten werden. Daben sie allereinschste kosst, werden siehe siehe siehes kant gemießen Sie soungergestühl Sie aum Sisten natur, wenn ein wirkliches Jungergestühl Sie aum Sisten natur, den mit werden siehe siehe den um mäßig und nur natur, wenn ein wirkliches Jungergestühl Sie aum Sisten was werden sie siehe bei Seit Ihre Saur Schlicher und in Türzeren Jwischen Sie soungergestühl Sie aum Sisten was der Arbeit aus gehalten sie siehe der erährlung und Kräftigung bedürfen, goginnen Sie sich eine Außen Bereich werden sie sich siehe werden zu und Frastrube machen Sie hie Beile Wehlücher wirde siehe Stenen anzuraten sieh außergen siehe Bewegung. Ihre Krüschen siehe werden zu werden siehen werden zu werden siehen werden gesten werden; gestühlt erfolglos um eine Saursterungen werden siehen werden sich

wollen von der Altmelbung absehen.

Serrn F.-I. in G. Ihre Mitteilungen werben bestens verdankt; das Waterial soll eheftens Verwendung sinden.

F. S. Sie sehen, der Zeitpunkt war günstig, Ihrer Anregung konnte sofort Folge gegeben werden; gute Gedanken sind in mer verwendbar und wertvoll, die gesignete Horm dassig ist bald gefunden. Kommen Sie mehr. Fran A. M. in I. als Allisserin. Die Unterbringung unseres stets anwachsenden Sprechsals macht oft große Schwierigkeiten; wir müssen notgedrungen manche Ginsendung aus dem Abonnentenkreise stigen, wenn nicht das gange Alatt ein Sprechsal werden soll. Da werden Sie doch wohl begreisen, daß unser versigharer Naum nicht nog dange Matt ein Errechsal werden soll. Da werden Sie doch wohl begreisen, daß unser versigharer Naum nicht noch durch Nichtsaldweisen siehen kennt werden darf. Die Kedattion ist in erstere kinie sier Abonnenten da, zu diesen kehr sie ist ihnen mit ihrer Urbeitskraft verpslichtet. Diese Arbeitskraft hat aber auch eine Grenze, die auch vom besten Willen nicht überschritten werden kann. Mit dieser Nummer beginnt das zweite Semesker, also die beste Gelegenheit, die "Schweizer Frauen Zeitungs" zu abonnieren, Preis fürs Quartas fra. 1. 50. Beim ruhigen lleberlegen werden sie unsern Statungs dem Danst, verdunden mit herzlichen Grüßen. Herren Se. d. in 3°. Sie find im Irrium, wenn Serru S. d. in 3°. Bir die freundliche, sachundige Mittellung besten Danst, verdunden mit herzlichen Grüßen. Herren dem Menichen zu geben im stande sei. Gewiß ist, daß die rechtzeitig, in frühester Augend schon der gegenen Mustand, der in der die Geschung dem Menichen zu geben im stande sei. Gewißen werden dem Kenichen zu geben im stande sei. Gewißen der neben entwirtliche Taltzseitig, has gewissen Menichen aus eben den ausgeben den Menichen aus eben den der Seichung der Menichen der eine Erzsiehung dem Böglünge ein attrolles Wein den auch den in den Kenichen der eine Dereichung der unterworfen sind. Dann gibt es aber auch von Kantien und ausbrüngliche Weiselungen und der Erzelung nämlichen Erziehung.

Nettinger & Co., Centralhof Zürich Ausverkaufsstoffe

Waschechte Damenkleiderstoffe pr. Mtr. z. 28, 38, 42—54 Cts. Reinwollene Damenkleiderstoffe, pr. Mtr. zu 95, 1,25—2.45 Solide Kinderkleiderstoffe, pr. Mtr. 65, 75, 90—165. Sommeretamines zu Blusen und Schürzen, 1,25—1,75. Sämdliche Frauen- und Herren-Ausverkaufs-

zu Blusen Frauen-Stoff-Muster franko zu Diensten. Jede beliebige einzelne Meterzahl — portofrei ins Haus. [398

F. Jelmoli, Fabrikdepot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster für Herren- und Knabenkleider, in Cheviots, Buckskins, Halbleinen, Panama, Retors, Manchester etc. von Fr. 1.95 bis Fr. 12.50 p. Mtr. - auch von Waschstoffen, Baumwollwaren, Bettdecken.

Adolf Grieder & C^{1e.}, Seidenstoff-Fabrik-Union, Züri**ch**

Königl. Spanische Hoffieferanten versenden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18. — per metre. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Rohseid. Bastkleider

Welche Farben wünschen Sie bemustert?

(111

nübertroffen

Gesucht: in ein Herrschaftshaus auf dem Lande ein braves Mädchen mit gutem, willigem Charakter, das Kenntnisse in der bessern Küche hat. Eintritt 15. Juli oder auch früher. Anmeldungen befördert die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler. [625

Gesucht:
auf Anfang Juli eine honette Tochter
von angenehmem Aeussern für Saalservice. Etwas Kenntnis des Französizehen erforderlich. Anmeldungen nebst Zeugniskopien, Referenzen und Photo-graphie an Haasenstein & Vogler, Chur, sub H 599 ch.

Eine Tochter gesetzten Alters, aus sehr guter Familie, wünseht Stelle als Haushälterin

bei einer alleinstehenden Dame oder bei einem ältern, gebildeten Herrn. Offerten unter Chiffre Tc 2838 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Ein rechtschaffenes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Zimmermädchen. Gute Behandlung wird grossem Lohne vorgezogen.

Offerten an Haasenstein & Voglei hur. (H 662 ch) [61

Eine junge Tochter, gelernte Kleidermacherin und Weissnähterin, sucht Stelle in der französischen Schweiz, sei es als Arbeiterin oder als Ladentochter. Auf Lohn wird nicht reflektiert, wohl aber auf zusagende Stellung und gute Behandlung.

PENSION

für junge Mädchen in achtbarer Familie bei Vevey. Sehr mässige Preise. Liebevolles Familien-leben. Vorzügliche Referenzen. Ebendaselbst würde ein Fräulein als

Stütze der Hausfrau zu sehr reduzier-tem Pensionspreise aufgenommen. Sich zu wenden an E H poste restante Vevey. (H 2586 M) [593

Kaffee! Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: 10 Pfund, Ceylon blau . à Fr. 16. -10 Mocca. . . à ,, 16.50 Menado . . à " 18.50

E. Weber & Co., Rapperswil a. Zürichsee.

Achtung.

Personen beiderlei Geschlechts, welche über einige 100 Franken Kapital verfügen, erhalten ein Depot in ganz gangbarer Ware. Nicht ein Laden nötig. Gehalt fest. Depothaltung nur ganz an-genehm. Offerten an (T 374 L)

J. Mosimann, Wasen, 618] Kt. Bern.

Empfehlung.

Unterzeichnete empfiehlt sich den ge-ehrten Damen und Herrschaften sowohl in als ausser dem Hause. Tägliche Sprechstunde von halb 2 bis

Hochachtungsvollst

Frau Sophie Simon, Masseuse, Bankgasse 16, zwei Treppen, St. Gallen.



BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz.

Für Feinschmecker!

Delikate, fette, grosse, geräucherte Marenen, allerfeinste Seefische, von vorzügl. Geschmack, per Schock 6 Mark portofr. geg. Nachnahme.

F. Borchert [624]

Nikolaiken, Ostpreussen Fisch- u. Delikatessengeschäft.

Reine Pflanzen-Nährsalze.

Hochkonzeutrierte Düngemittel.
Beste Düngemittel für Gärtnereien, Gemüse-, Blumen-, Obstzucht, Feldkulturen, Wein- und Tabakbau.
Hergestellt nach Vorschrift des Herrn Prof. Wagner in Darmstadt, in den landwirtschaftlich-chemischen Fabriken von H. & E. Albert iß Biebrich a/Rhein.
Vorsend für die Westehweis einsehlüsse.

Versand für die Westschweiz, einschliesslich die Kantone Aargau, Basel, Bern und Solothurn durch Müller & Cie. in Zofingen.

Versand für die *Ostschweiz*, einschliess-lich die Kantone Zug, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Tessin, durch **A. Reb**-

Unterwalden und 1888in, uurch A. Ness-mann in Winterthur.

Höchst interessante Broschüre über Anwendung der Nährsalze mit 10 Licht-drucktafeln versenden auf Wunsch gratis (H 1585 Z) [474

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 8 Ko. ff. Tollette-Abfall-Selfen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

praktisch und gut verzinkt, nie rostend, Preise billig. [626

C. Vogel & Cie. Geländer-, Sieb- u. Drahtwarenfabrik.



Sommer-L

Zu vermieten:

über die Ferienzeit eine hübsche, geräumige, möblierte Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Küche und Garten, an freundlicher Lage. Auf Verlangen können mehr Zimmer abgegeben werden. Zu sehr billigem Preise.

nen mehr Zimmer abgegenen werden. Zu sem Jungstein & Vogler, Gefl. Anmeldungen sub H 1287 Lz an Haasenstein & Vogler, [617]

'nstitut Dr. Schmidt, St. Gallen.

der Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.

in Wohlgeschmack, Nährkraft, Bequemlichkeit und Billigkeit sind die getrockneten Gemüse, Spinat, Wirsing, Grünkohl, Karotten, Schnittbohnen, Julienne, sowie die vorzüglichen Suppeneinlagen, Kindermehle und fertigen Erbswurst- und Fleischbrühsuppen in Rollen von 12 und 🗌 von 5 starken Portionen

In prachtvollster Lage auf dem Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum, Universität etc. — Rationell theoret. und prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht von 10 internen und 6 externen patent Lehrern. — System ganz kleiner Klassen. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modern. häuslich., hygiein. und pädagog. Erfordernissen extra hiefür erbautes Institutsgebäude mit Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete zahlreiche Referenzen v. Eltern in der Schweiz und

Ausgezeichnete zahlreiche Referenzen v. Eltern in der Schweiz und im Ausland. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gest. an den Direktor 421 Dr. Schmidt.

Bürcher Schneider-Akademie.

Fraktische und theoretische Jachlehrankalt für Damen- und Bascheschneiderei von Schwestern Michnewitsch, Jürich, Lindenhof 5. Gegründet 1882, über tausend Schülerinnen ausgebildet.

Ausgebildet als Directrice.

Ausgoritud als Bri vou Nov.

1. An der grossen Berliner SchneiderAkademie zu Berlin nach der verbesserten und vervollkommneten Methode des
verstorbenen Direktor KUHN.

2. An der preisgekrönten Hirschschen
Schneider-Akademie zu Berlin.

Ausgebildet als Lehrerin.

Wäscheschung zu Direttricen, Schneiberinnen, sowie für ben Danabbeart.

Damen-

Ausgobildet als Lehrerin.

3. Nach dem alten System KUHN der grossen Berliner Schneider-Akademle zu Berlin.

4. Nach dem k.k. privilegierten System SCHACK in Wien.

5. Nach dem System für wissenschaftliche Zuscheide andere Schack in Wien.

6. Nach dem System für wissenschaftliche Zuscheidekunst von H. SHERMANN in Berlin.

7. Der Anterricht wird here System stellen zu der Schack in Wien.

8. Der Anterricht wird here System in der Schack von H. SHERMANN in Berlin.

7. Der Anterricht wird here schack von H. SHERMANN in Berlin.

8. Der Anterricht wird here schack von H. SHERMANN in Berlin.

8. Der Anterricht wird here schack von H. SHERMANN in Berlin.

8. Der Anterricht wird here schack von H. SHERMANN in Berlin.

8. Der Anterricht wird here schack von her med Passel wird her schack von her schack von her med Passel here wird her schack von her schack v

Für Kurbedürftige.

Im Appenzellerland, 900 Meter über Meer, werden Kurgäste angenommen zum Pensionspreis von Fr. 3 per Tag, ohne Zimmer. In nächster Nähe prächtige Fichten- und Tannenwaldung. Wunderschöne Aussicht auf See und Gebirge. Prachtvolle nähere und weitere Spaziergänge. Gute, bürgerliche Küche, reelle Weine, offenes Bier, freundliche Bedienung. Alle weitere wünschbare Auskunft erteilt bereitwilligst und empfiehlt sich der Eigentümer

August Schläpfer, zum Falken, Walzenhausen (H 3970 G) (Appenzell A.-Rh.).

Institut Boillet, Les Figuers, Lausanne (Snisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmannischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet 501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

St. Moritz-Dorf

PENSION GARTMANN

empfiehlt sich verehrten Gästen und Passanten auf kommende Saison. Reduzierte Preise bis Mitte Juli. Nur im Sommer offen. (H 541 ch) [566

Glion oberhalb Montreux.

HOTEL DU PARC. (Ehemalige Villa Nestle.)

Schöne, grosse, schattige Anlagen. Frische Ziegen- und Kuhmilch. Für er-holungsbedürftige Personen in jeder Hinsicht gesorgt. Günstige Arrangements für Familien. Man spricht die drei Hauptsprachen. (H 2507 M) [585

1000 m ther M. Kurhaus Fideris-Kulm ther M. Station Fideris, Linie Landquart-Davos.

Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst nur 20 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holz. Vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. Gefl. Anfragen an den Besitzer: H. Meier-Ruffner.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten liefert schnell, hübsch und billig Buchdruckerei Th. Wirth & Co., St. Gallen.

Hotel und Pension Strela, Langwies (Graubünden) 1377 Meter über Meer.

Auch als Uebergangsstation nach Arosa sehr geeignet.

Sehr angenehmer Landaufenthalt. Freundliche Zimmer, gute Betten, gute Küche, billige Preise und aufmerksame Bedienung. (H 634 ch) [598

Bad- und Kuranstalt Rothenbrunnen ≡ 2 Poststunden von Chur.

Saison vom 1. Juni bis Mitte September.

In seiner Zusammensetzung einzig dastehender jod- und phosphorsäurchaltiger Eisensäuerling. Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Kropf und namentlich gegen Störungen im Wachstum und Entwicklung der Kinder. Badarzt im Etablissement wohnend. Neue, comfortable Gebäude und Douche-Einrichtungen. Soigneirte Küche. Pensionspreis Fr. 5. – . Nur 1 Klasse. Für Unbemittelte Fr. 2. 50. — Entsumpfung durchgeführt.

Zur Auskunft Zusendung von Prospakt Santlichen Berichten der

Zur Auskunft, Zusendung von Prospekt, ärztlichen Berichten etc. ist gerne

bereit die dortige Direktion.

Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei Guyer & Cle., Marktgasse, Zürich.

Die Generalniederlage des Rothenbrunner Mineralwassers befindet sich bei (H 285 ch) 430

Pension Paradies

Heiden (Schweiz)

(Bergbahn Rorschach-Heiden).

Altbekannter, ausgezeichneter Luftkurort, prachtvolle Aussicht auf den Bodensee und seine Ufer, wundervolle Spaziergänge in der Nähe

···› Schöner Park. ≔≼····

Hauptsächlich zu empfehlen für Rekonvalescenten, Blutarme und Erholungsbedürftige.

Bürgerliche, gute Küche und Logis, familiäre Behandlung, sehr mässige Preise, je nach Auswahl der Zimmer, ärztliche Behandlung im Hause; das ganze Jahr geöffnet.

Es empfiehlt sich bestens

U. Leuenberger, Propr.

Luftkurort Churwalden, Schweiz

Angenehmster Sommeraufenthalt. Uebergangsstation für höher gelegene Kurorte. Prachivolle Tannenwälder mit schönen Spaziergängen in nächster Nähe. Kurarzt im Hause. Gute Küche. Feine Weine, Billigste Preise. 548] (H 513 Ch)

Ludwig Olgiati-Saraz.

Hotel Krone am Rhein.

Altrenommiertes, bürgerliches Haus. Kurmusik. Schattige Gartenanlagen. Mässige Pensionspreise. Prospektus gratis. Es empfiehlt sich bestens 504] (H 1634 Q) Der Eigentümer: J. V. Dietschy.

Privat-Heil- und Pflege-Anstalt

"Friedheim" Zihlschlacht (Thurgau)

für Nerven- u. Geisteskranke.
Dirig. Arzt und Besitzer: Dr. Krayenbühl. [356]

PENSION DU LAC

Därligen am Thunersee bei Interlaken.

Darligen am 1 municipal bei aussicht und grossem, schattigem Garten. Als Ruheplatz für Erholungsbedürftige, sowie als Familienanfenthalt sehr zu empfehlen. Ausgangspunkt prächtiger eintägiger Ausflüge. Badhäuschen und Gondel zur Verfügung der Pensionäre. Bescheidene Preise. Auch könnte eine Wohnung an eine Familie abgegeben werden, welche vorziehen würde, eigene Haushaltung zu führen.

Soolbad Liestal

Hotel und Pension zum Falken.

Vollständig renoviert. Das ganze Jahr offen. Klimat. Uebergangsstation. Angenehmer und gesunder Kuraufenthalt. Schöner Park. Lawn tennis. Pension mit Zimmer von Fr. 5 .-- an. Elektrische Beleuchtung. Kurarzt. Illustr. Prospekt. Direktor: Alb. Zingg (früher in Faulenseebad).

Wer einen Sommeraufenthalt in stärkender Luft eines Hochtales zu machen gedenkt, dem kann in jeder Beziehung das

HOTEL MU

Celerina (Oberengadin)

bestens empfohlen werden. An der Kreuzung der Strassen von **Samaden**, **Pontresina und St. Moritz** gelegen, bietet es den Vorteil bequemer Verbindungen, ohne die Nachteile, welche durch den geräuschvollen Verkehr grosser Touristencentren bedingt sind. (H 535 ch) [559

Luftkurort Churwalden. HOTEL

Ruhiger Landaufenthalt, prachtvolle, ganz nahe gelegene Tannenwaldungen, Garten. — Telephon. — Gute Küche, vortreffliche Keller. — **Pensionspreis** mit Zimmer Fr. 4. — bis 5. —. (H 644 ch) Margreth-Simeon. 6071

Soolbad z. "Schiff", Rheinfelden.

Hotel und Pension.

Gutes bürgerliches Haus mit altbekannten, billigen Preisen bei sorgfältigster Bedienung; komfortabel eingerichtet und schön am Rhein gelegen, mit Terrassen und Gartenanlagen. — Prospekte und jede weitere Auskunft durch [600 (H 2165 Q) Witwe Lse. Erny, Eigent.

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus-nd Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1. 50 an. [599 (H 1230 Lz) Familie Britschgy.

Die aus Leinen und Wolle gewebten

Mediastrümpfe bezw. Socken

sind das beste, billigste und unschädlichste Mittel zur Beseitigung des Fassschweisses. Kein Brennen, kein Wundlaufen, kein Erkälten der Füsse. Garantie für Wirksamkeit.

In hiesiger Gegend allein zu beziehen bei

G. Sutter, Lingerie zum Mohrenkopt, 20 Speisergasse 20, St. Gallen.

Unübertroffener Qualität von 1/2,1/4 & 1/8 Ko und offen überall zu haben

Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Der echte

seit 18 Jahren das anerkannt beste Eisenpräparat ist ärztlich empfohlen gegen:

Blutarmut Appetitlosigkeit Magenkrämpfe Migräne Nervenschwäche



Ausgezeichnetes Stärkungsmittel Allen durch schwere Arbeit, übermässiges Schwitzen, Ausschweifungen etc. Leidenden empfohlen.
Leicht verdaulich
und Zähne nicht angreifend.

Nervenschwache
Schlaflosigkeit
Schwere Verdauung
An allen Welt- und internationalen Ausstellungen prämiiert. Nur echt in Flacons zu Fr. 2.50
und 5.— mit der Marke der 2 Palmen. Fälschungen weise man zurück. Depols: in allen
Apotheken und Droguerien.

Toilette-Geheimnis.

Das einzig reelle Schönheitsmittel, welches die Haut von Sommersprossen, Leberflecken, Spröde und Röte im Gesicht und an den Händen und sonstigen Mängeln



Bergmanns Lilienmilch-Seife von Bergmann & Co., Dresden und Zürich.

Man achte auf obige Firma und Schutzmarke: Zwei Bergmänner. Es existieren bereits wertlose Nachahmungen. **Preis à St. 75 Cts.**

Gesetzlich geschützt. Der St. Jakobsbalsam Unzersetzlich

von C. Trautmann, Apotheker in Basel, hat sich stets bewährt zur Heilung jeder Wunde, besonders solche eitriger und brandiger Natur, ferner offener Füsse, wundgelegener Stellen u. s. w. Preis Fr. I. 25. (H 1637 Q) [521

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60 Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr, 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandthaus Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandthausen.

Es ist für die Erhaltung der Gesundheit von nicht zu unterschätzender Bedeutung, beim Einkauf von

Bettwaren

darauf zu achten, dass die Füllung gut gedörrt und von fleischigen, nicht federartigen Substanzen gründlich gereinigt ist. In Bezug auf die Dauer-haftigkeit sollen die

Bettfedern

451] (H 1330 Z)

ausgewachsen, d. h. kräftig, mit unverdorbenen Stielen versehen sein (ganzer Rumpf). Geschlissene Federn haben keine Kraft, kleine, unausgewachsene Federn ballen sich nach kurzem Gebrauch zu Klumpen.

${f Bett federn}$

wie sie so häusig in betrügerischer Weise unter der Ausschrift "ärztlich empfohlen" und zu den Preisen von 60 Rp. bis Fr. 1.50 angepriesen werden, sind entweder gemeine, nichtswertige Hühnersedern oder ein schändliches Gemisch von alter, verdorbener Ware oder die in neuerer Zeit in riesinen Mongen eingesinkten. Zeit in riesigen Mengen eingeführten, bedenklich unreiuen, chinesischen Federn. Es darf daher beim Einkauf

Bettwaren

ganz besondere Vorsicht empfohlen sein, will man sich vor arger Täusch-ung schützen.

Man wende sich daher zutrauens-voll an die älteste, grösste und reellste Firma dieser Branche.

Carl Lumpert, Sohn

Speisergasse



Das rühmlichst bekannte

${f Alberts}$

Garten- und Blumendüngesalz

(H 2690 Z) empfiehlt 5 Ko. Fr. 5.50, 21/2 Ko. Fr. 2.80, 1 Ko. Fr. 1.20

Die Samenhandlung J. Wethli & Büchler. Münstergasse 9, Zürich. [619

Fr. 5. 50 frei ins Haus, eine sortierte Probekiste von 3 ganzen Flaschen Malaga, Sherry,

Portwein, Madeira, Muscat oder Marsala, je nach Wahl. (H 913 Q) Carl Pfaltz, Basel Südwein-Import- und Versandgeschäft.



6131

프쭗> Garten- und Blumendünger! [편 Leichte, saubere Anwendung; kein Geruch; kleine Ausgabe. ½ Kilobüchse å Fr. 1.25 franko per Nachnahme durch Th. Faesch, Drog., Grosshöchstetten (Bern).

Beste Fussbekleidung für Frühjahr und Sommer.

Hygieinische Socken aus Nesselwolle.

Schweiz. Patent Nr. 4604. Marke: Busch.

Dauerhafteste existierende Fussbekleidung; angenehmer zu tragen und leichter zu waschen als Schaf- und Baumwolle. Nimmt dem Fussschweiss den üblen Geruch und das Brennen. Für den Militärdienst besonders praktisch und erprobt. Fusslänge: 25½, 27½ und 28½ cm. Preis pr. Paar, roh Fr. 1. —, echt schwarz Fr. 1. 25. Direkter Versand aus dem Fabrikdepot gegen Nachnahme. 1 Dutzend und mehr franko.

Frau Sachs-Laube,

Thalgasse 15, Zürich.



Grösstes Bettwarenlager der Schweiz gegründet J. F. Zwahlen, Thun. gegründet

Kindsdeckbettli, 90 3 Sehr guter Halbflaum, pfundweise à Fr. 2.20, hochfeiner Flaum, pfundweise à 5 Fr.

Schaffhausen Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche! Herren- und Knabenkleiderstoffe.



Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Cheviots und Tweeds für Paletots zu Elegante Velours, reinwollen Englische Cheviots, " Fr. 3. 50 per Meter
2. 40
4. 20 Kammgarn, hochfein

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann) Specialgeschäft in Tuchresten

Alberts Universal-Garten- und Blumendünger

für Rasen, Gartenblumen, Gemüse, Obsthäume, Topf- und Kübelpflanzen.

Bestes Mittel zur Erzielung eines üppigen Pflanzenwuchses. Versand per Nachnahme in Postpaketen

 $\begin{array}{c} \text{won} \quad \frac{1}{72} \text{Ko.} \quad \frac{1}{\text{Ko.}} \quad \frac{2}{\text{Fr.}} \frac{1}{120} \text{Ko.} \quad \frac{5}{\text{Ko.}} \quad \text{ab St. Gallen.} \\ \text{Bei grösseren Bezügen wesentlich billiger. Gebrauchsanweisung gratis.} \end{array}$

G. A. Stumpp, Samenhandlung, St. Gallen.

Dennlers Eisenbitter *

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (M 8222 Z) (562

C කාවේ රෝ

Ceylon-Thee,

sehr fein schmeckend, kräftig, ergiebig

und haltbar, engl. Pfd. Originalpackung: pr. ½ kg. Fr. 5. 50, ,, 4. 50, ,, 4. —, ,, 3. 75,

China-Thee,

beste Qualität, Souchong Fr. 4.— pr. ½, kg. Kongou "4.— "½, " Ceylon-Zimmt,

echter, ganzer oder gemahlener, 50 50 Cts., 100 gr. 80 Cts., 1/2 kg. Fr. 3.

Vanille,

erste Qualität, 17 cm. lang, 40 Cts. das Stück. Muster kostenfrei. Rabatt an Wieder-verkäufer und grössere Abnehmer.

Carl Osswald. Winterthur.

Butter

zum Einsieden, centner-, stock- und kiloweise, zu hiesigen Marktpreisen, empfiehlt bestens [611

Carl Alder,

Speisergasse 9. Telephon!

Telephon!

NB. Erhalte Mittwochs und Samstags frische Sendungen in bester Qualität.



J, KLAUS LOCLE

stärkend, nahrhaft und billig. Ein Kilo genügt f 200 Tasser Chocolade. Vom gesundheit

Zu haben in allen guten Droguerien, Spezereihandlungen und Apotheken. [134

Die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler

1 Multergasse St. Gallen Multergasse 1

sowie deren übrige Filialen und Agenturen

besorgen

Inserate in alle Zeitungen des In- und Auslandes

zu Originalpreisen. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Kostenvoranschläge, Zeitungsverzeichnisse, sowie jede Auskunft über das Insertions- u. Reklamewesen stets zu Diensten.

sowie Glähstoff

vollständig geruchlos empfiehlt

Ulr. Walser, Flaschner, hintere Davidstr., St. Gallen.